einem Tone, welcher ihre Freude über das zu erwartende neue Schauspiel deutlich genug zu erkennen gab. Alle eilten hin nach dem Orte, wo sich dies neue Schauspiel abzuwickeln begann; selbst der nach Hülfe und Beistand für die bedrohten Nachbaren sich sehnende Traumann blieb nicht zurück, denn er konnte ja allein das schreckliche Element doch nicht besiegen. Als er das andere Ende des Dorfes erreicht hatte, stand er im Angesichte einer sonderbaren Scene. Ein großer Haufen Menschen, Männer, junge Burschen, Kinder und sogar Mädchen machten Jagd auf den armen, wehrlosen Knaben, den sie aus seinem Verstecke aufgejagt und nun mit wildem Geschrei und derben Knüppeln verfolgten. Nach den furchtbaren Drohungen der Verfolger war zu befürchten, daß der Knabe, wenn sie ihn gerade jetzt in ihrer größten Wuth ergriffen, ins Feuer geworfen wurde, oder doch wenigstens einer entsetzlichen Mishandlung preisgegeben war. Ein Glück war es für ihn, daß er vor seinen Verfolgern einen Vorsprung von vierzig bis funfzig Schritten hatte und sie daher durch Schnelligkeit und geschickte Wendungen noch eine zeitlang fern von sich halten konnte. Ein hoher, schlank gewachsener Birnbaum setzte endlich der für den Knaben immer gefährlicher werdenden Jagd ein Ziel. Mit der Behendigkeit einer Katze kletterte er bis in den Gipfel desselben, als er bemerkte, daß einige grimmige Hofhunde sich der verfolgenden Rotte zugesellt hatten, die ihm natürlich an Geschwindigkeit weit überlegen waren. Kaum hatte er seinen Platz zwischen Himmel und Erde eingenommen, als auch schon die tobenden Verfolger unter dem Baume Halt machten und ihn un-

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000629